



Helmut Landsiedel  
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke  
stv. Fraktionsvorsitzende

Silke Jürgensen  
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner  
Ratsherr

## Presseinformation

Nr. 64/2011 Kiel, 10. Juni 2011

Verkehrspolitik

### Hohe Bürgerbeteiligung führte zum Erfolg des Werkstattverfahrens

Zur Beschlussvorlage und den Ortsbeiratsanträgen, die die verkehrliche Entlastung der Wohngebiete in Hassee, Hasseldieksdamm und Russee thematisieren, sagt die verkehrspolitische Sprecherin der FDP-Ratsfraktion, Christina Musculus-Stahnke:

„Mit dem Beschluss der Ratsversammlung für die Errichtung des CITTI-Parks in Hassee wurde ein großer Anziehungspunkt für Kiel und das Umland geschaffen, der allerdings mit verkehrlichen Problemen für die Stadtteile Hassee, Hasseldieksdamm und Russee einhergeht.

Um Lösungen zu erarbeiten, ist ein Werkstattverfahren unter hoher Bürgerbeteiligung durchgeführt worden, das die meisten Betroffenen überzeugen konnte, indem sinnvolle und weniger sinnvolle Lösungen aufbereitet und ausführlich am Modell diskutiert worden sind. Es ist an dieser Stelle noch einmal hervorzuheben, dass dieses großartige Zusammenwirken auf einen Antrag der FDP-Ratsfraktion zurückgeht, der nach einigen Zurückstellungen schließlich mit großer Mehrheit beschlossen wurde.

Allerdings ist der Ziffer 5 der sehr ausführlichen und guten Verwaltungsvorlage ein wenig zu widersprechen. Das aufwändige Bürgerbeteiligungsverfahren hat seinen Hintergrund in der Vorstellung des Verkehrsentwicklungsplans in den Jahren 2007 und 2008 in den Ortsbeiräten. Neben anderen Vorhaben, die sich jetzt auswirken, wie etwa der Planung Feldstraße, oder Vorhaben, die nicht realisiert werden, wie beispielsweise der SRB, wurden dort die Planungen zur Verkehrsentlastung über die so genannte Uhlenkrogrampe vorgestellt und sind dabei auf große Empörung gestoßen.

Danach hat es nicht nur Anregungen der Ortsbeiräte zur Entwicklung einer Lösung gegeben, sondern genauso wesentliche Anregungen meiner und anderer im Rat vertretener Parteien, die - sofern sie nicht ohnehin damals schon für mehr Bürgerbeteiligung eingetreten sind - im Laufe der Vorstellungsrunden gesehen und gelernt haben, dass derartig weitreichende Projekte und aufwändige Verkehrsplanungen nur mit den Bürgern zu verwirklichen sind! Der letzte Bauausschuss hat diese Vorlage fast einstimmig beschlossen und die Änderungsanträge der Ortsbeiräte einbezogen, weil sie die geplante weitere Vorgehensweise für die kleine Lösung unterstützen bzw. schon in die Vorlage Eingang gefunden haben.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm  
Fraktionsgeschäftsführer